



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2022/216	
- öffentlich -	Datum: 17.01.2022	
Fachdienst Gremien und Recht	Ansprechpartner/in: Nina Fiedler	
	Bearbeiter/in: Ostermeyer, Christiane	
Anfrage der WGK-Kreistagsfraktion zur Hilfestellung für Kommunen im Katastrophenfall		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.01.2022	Hauptausschuss	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:
Anfrage der WGK-Kreistagsfraktion nach §26 GO KT zur Hilfestellung für die Kommunen im Kreis bei der Vorbereitung auf einen Katastrophenfall Blackout.

Relevanz für den Klimaschutz:
entfällt

Finanzielle Auswirkungen:
entfällt

Anlage/n:
WGK-Fraktion_Anfrage_Katastrophenschutz.pdf

WGK Kreistagsfraktion

Dr. Andreas Höpken

Dr. Reinhard Jentzsch

An den Vorsitzenden des Hauptausschusses
Thorsten Schulz
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Kontakt: hoepken@wgk-net.de

13.01.2022

Anfrage nach §26 KO zur Hilfestellung für die Kommunen im Kreis bei der Vorbereitung auf einen Katastrophenfall Blackout

Sehr geehrter Herr Schulz,

seit Anfang letzten Jahres bittet die WGK die Verwaltung um regelmäßige Berichterstattung zum Stand des eines Katastrophenschutzkonzeptes für den Kreis.

Die Gefahr eines großflächigen, länger andauernden Stromausfalls wächst auch nach Ansicht zahlreicher Fachleute mit zunehmendem Ausbau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen und der damit einhergehenden Destabilisierung des Stromnetzes.

Der Kreis hat aus unserer Sicht im Falle eines Blackouts nicht nur für die Aufrechterhaltung der kreiseigenen Infrastruktur Sorge zu tragen, sondern er sollte besonders den kreiseigenen Gemeinden auch Hilfestellung bei der Vorbereitung auf einen länger andauernden Stromausfall zur Verfügung stellen.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Beinhaltet das Katastrophenschutzkonzept des Kreises auch die Bereitstellung einer „Hilfestellung Blackout“ für die Gemeinden des Kreises?
2. Sind von Kreisseite zentrale oder dezentrale Informationsveranstaltung für die Gemeinden zu dem Thema „Welche Vorsorge kann die Gemeinde für den Fall eines länger andauernden Stromausfalls treffen?“ geplant?
3. Wenn nicht, warum nicht?
4. Ist die Bereitstellung von Informationsbroschüren für die Gemeinden des Kreises vorgesehen?

Für die WGK-Fraktion

Andreas Höpken